

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der
Stadt Lüdenscheid
am 21.04.2004
im Entwicklungs- und GründerCentrum, Karolinenstr. 8, Konferenzzentrum**

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Ingo Diller SPD

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Martin Buchheister	CDU	
Ratsherr Jens Holzrichter	FDP	
Ratsherr Heinz-Rüdiger Ochel	CDU	
Zweite stellv. Bürgermeisterin Lisa Seuster	SPD	
Ratsfrau Elke Teipel	SPD	
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	
Ratsfrau Marianne Weber	CDU	Vertretung für Ratsherrn Bartholomay
Ratsherr Björn Weiß	CDU	Vertretung für Herrn Hansen
Ratsherr Alfred Wilde	SPD	
Herr Jürgen Appelt	Grüne	
Herr Peter Biernadzki	LL	
Herr Wolfgang Hoffmann	FRL	
Herr Martin Kornau	FRL	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Ratsherr Jürgen Thiel FRL

Verwaltung:

Techn. Beigeordnete Marion Ziemann
 Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen
 Herr Dieter Rotter
 Frau Martina von Schaewen
 Herr Edgar Weinert
 Herr Peter Dilks
 Herr Heinrich Gentrup
 Herr Hans Hutya
 Herr Richard Lehmann
 Frau Yvonne Schubert

Schriftführerin:

Frau Kerstin Marré

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Hans Bartholomay	CDU
Ratsherr Friedrich-Wilhelm Lüttringhaus	CDU
Herr Hans-Joachim Hansen	CDU

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

**1. Endgültiger Ausbau des Kiebitzweges
Vorlage: 058/2004**

Ohne Aussprache fasst der Bau- und Verkehrsausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Kiebitzweg wird entsprechend dem mit den Anliegern abgestimmten Planungskonzept ausgebaut.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

**2. Berliner Kissen in der Brenscheider Straße und der Neuenhofer Straße
Vorlage: 092/2004**

Nach Vortrag durch Herrn Hutyra, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, und anschließender kurzer Aussprache fasst der Bau- und Verkehrsausschuss folgenden

Beschluss:

Die Berliner Kissen werden in diesem Jahr dauerhaft durch Betonrampensteine hergestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	1

3. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

3.1. Planungen "Fußgängertunnel zwischen Sauerlandcenter und Forum"

Frau Ossenberg-Engels stellt die Planungen für den Fußgängertunnel zwischen Sauerlandcenter und Forum vor.

Sie stellt eingehend dar, dass auf eine aufwändige Sanierung aufgrund der fehlenden Mittel verzichtet wird und mit möglichst geringem finanziellem Einsatz die Situation der Fußgängerunterführung verbessert werden soll.

Es ist u.a. vorgesehen, die alte Rolltreppe auszubauen und die Brüstungslücke im oberen Bereich zu schließen. Die Treppenuntersichten und der Sockel im Bereich des Wellenbades erhalten einen neuen Anstrich. Hier wird der hellgraue Farbton aus dem oberen Bereich übernommen. Sämtliche Geländer werden erneuert. Für die Brüstungselemente sind Abdeckungen aus Edelstahl vorgesehen. Die Handläufe werden beleuchtet und durch weitere Handläufe für Kinder ergänzt. Die vorhandenen Treppen werden gesandstrahlt und anschließend imprägniert.

Frau Ossenberg-Engels erklärt, dass es sich hierbei nicht um dauerhafte Lösungen handelt.

Im Tunnel soll der Wandbereich, im Bereich des früheren Nischen-Schaufensters, mit orangefarbenen Fliesen versehen werden, die dann von der gegenüberliegenden Wand angestrahlt werden. Auch ist eine Begrünung des Tunnelleinganges mit Efeu sowie für das untere Tunnelportal der Einbau von Bodeneinbaustrahlern vorgesehen.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Weiß teilt Technische Beigeordnete Ziemann mit, dass für die geplanten Maßnahmen Kosten in Höhe von 240.000 € anfallen.

3.2. Feuer- und Rettungswache Dukatenweg hier: Vorstellung der Neubauplanung für Feuerwehrstellplätze und Kreisleitstelle

Beigeordneter Theissen führt aus, dass der Märkische Kreis beschlossen hat, dass die Kreisleitstelle weiterhin ihren Standort in Lüdenscheid behält. Aus diesem Grund ist eine Erweiterung der Feuer- und Rettungswache am Dukatenweg bis Ende des Jahres erforderlich. Die Stadt wird das Gebäude erweitern und der Märkische Kreis die Flächen für die Leitstelle anmieten. Die Leitstelle soll auf insgesamt 607 qm erweitert werden. Mittlerweile sind die Verhandlungen soweit fortgeschritten, dass die Vergaben vorbereitet werden können. Auch ist darauf zu achten, dass die Leitstelle und die Feuerwehr räumlich und funktional voneinander getrennt werden.

Herr Gentrup stellt die Erweiterungspläne sowie den Planungs- und Bauablaufplan (Anlage 1) vor. Die Planungen sehen einen Anbau zwischen dem bestehenden Gebäude und dem Gebäude des zukünftigen Amtsgerichtes vor, dessen Unter- und Erdgeschoss zum größten Teil aus Vorfertigungsteilen gebaut werden können. Im Erdgeschoss ist die Unterbringung von vier Fahrzeugen vorgesehen. Über dem Erdgeschoss wird dann ein "Haus auf das Haus" gesetzt, in dem die Leitstelle zusätzliche Flächen erhält.

Hauptkritikpunkte in der anschließenden Diskussion sind die Ausgestaltung der Daches als Pultdach, die unvollständige Bebauung der eigentlichen nutzbaren Fläche (Balkon) und ein fehlendes Nutzungskonzept für das Untergeschoss. Statt eines Pultdaches soll ein Satteldach wie bereits bei den vorhanden Gebäuden geplant werden. Herr Gentrup teilt mit, dass eine vollständige Bebauung den vorgesehenen Etat um 55.000 € überschreiten wird.

Die Verwaltung wird beauftragt, dass vorgelegte Konzept schnell zu überplanen und in der nächsten Sitzung vorzustellen, damit die Realisierung bis Ende des Jahres erfolgt sein kann.

4. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

4.1. Bekanntgaben

4.1.1. Verkehrssicherheitstage 2004

Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, gibt bekannt, dass aufgrund der durch die Bezirksregierung Arnsberg gekürzten Zuwendungen für die Stadt Lüdenscheid für das Haushaltsjahr 2004 keine Mittel für die Verkehrssicherheitstage zur Verfügung stehen.

Die Zuwendungsmittel werden anhand der Mittelbedarfsmeldungen verteilt. Die Mittelbedarfsmeldung der Stadt Lüdenscheid ist fristgerecht im Jahr 2003 bei der Bezirksregierung Arnsberg eingegangen.

Ein Kriterium für den negativen Bescheid ist das Jubiläum der Märkischen Verkehrssicherheitswoche.

4.1.2. Sperrung der Zufahrt zum Parkplatz vor der Eisdielen aus Richtung Bräuckenstraße

Ebenfalls berichtet Frau Schubert, dass eine Sperrung der Zufahrt zum Parkplatz vor der Eisdielen aus Richtung Bräuckenstraße erfolgt.

Der Parkplatz wird häufig genutzt, um die Lichtsignalanlage an der Bräuckenstraße zu umfahren und in die Hochstraße einzubiegen. Dabei werden die Fußgänger auf dem Gehweg und dem Parkplatz nicht beachtet, so dass es zu Unfällen gekommen ist.

In einem Abstimmungsgespräch ist die Sperrung der genannten Zufahrt von der Kreispolizeibehörde und der Verwaltung begrüßt worden. Der Parkplatz kann dann nur noch von der Hochstraße befahren werden.

4.1.3. Denkmalschutz Gebäude "Bräuckenstraße 95"

Beigeordneter Theissen gibt bekannt, dass das Ministerium für Städtebau, Wohnen, Kultur und Sport den Industriebau der früheren Fa. Hesse & Jäger in der Bräuckenstraße 95 unter Denkmalschutz gestellt hat.

4.2. Beantwortung von Anfragen

4.2.1. Kreuzung Honselers Bruch/Königsberger Str./Bromberger Str.

In Beantwortung der Anfragen des Ratscherrn Wilde in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 21.01.2004 und des Ratscherrn Siebensohn in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 17.03.2004 teilt Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, folgendes mit:

Die Anfrage des Rats Herrn Wilde wurde in einem Anhörungsverfahren mit der Kreispolizeibehörde am 04.03.2004 erörtert. Durch den Umbau zum Kreisverkehr könnte eine Verbesserung der Verkehrssicherheit erreicht werden. Deswegen sprach sich die Kreispolizeibehörde eindeutig für einen Kreisverkehr aus.

Generell ist es möglich, den Verkehr an der o. g. Kreuzung durch die Beschilderung mit VZ 206 nach StVO "Halt! Vorfahrt gewähren!" zu regeln (Anfrage des Rats Herrn Siebensohn). Da es sich dabei aber um eine wesentliche Änderung der Verkehrsregelung handelt, ist es erforderlich, ein Anhörungsverfahren mit der Kreispolizeibehörde durchzuführen. Das Ergebnis dieses Verfahrens wird in einer der nächsten Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses bekanntgegeben.

Die Verkehrsregelung durch VZ 206 nach StVO kann die Verkehrssicherheit am Knoten ebenfalls verbessern und ist eine günstigere Alternative zum Minikreis.

4.2.2. Kanalarbeiten in der Talstraße

In Beantwortung der Anfrage von Rats Herrn Ochel in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 17.03.2004 trägt Herr Rotter, Amt für Bauservice und Bauordnung, die Stellungnahme des SEL vor.

Bei den nachträglichen Arbeiten handelt es sich nicht um auftragsgemäße Leistungen, sondern um Mängelbeseitigung nach Feststellung bei der Abnahme der Bauleistungen.

Die Fa. Gebr. Schmidt als Auftragnehmer hat leider an einigen Stellen mangelhafte Arbeiten abgeliefert, die erst bei der Abnahme nach Fertigstellungen der Bauleistungen erkennbar wurden und eine Duldung nicht ermöglichten. Die jetzt notwendigen Aufwendungen gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

4.2.3. Hinweisschild am Hulsberger Weg

In Beantwortung der Anfrage des Sachkundigen Bürgers Triffo in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 17.03.2004 teilt Frau Schubert, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, folgendes mit:

Das Verkehrszeichen 136 nach StVO "Vorsicht! Kinder" ist dort aufzustellen, wo die Gefahr besteht, dass Kinder häufig auf die Fahrbahn laufen. Diese Notwendigkeit ist im Bereich von Schulen, Kindergärten, Spielplätzen o. ä. gegeben. Um die Wichtigkeit und Beachtung dieses Schildes zu bewahren, sollte es auch wirklich nur an den genannten Standorten aufgestellt werden. Aus diesem Grund lehnt die Verwaltung die Beschilderung mit VZ 136 nach StVO im Hulsberger Weg ab.

Es ist den Anliegern jedoch freigestellt, selbst ein nicht amtliches Schild im Hulsberger Weg aufzustellen. Dazu ist die Absprache mit der Abteilung 631 (Sondernutzung) erforderlich. Zum Beispiel besteht die Möglichkeit, ein Schild mit einer Fläche kleiner als 1,0 m² auf einem Privatgrundstück aufzustellen.

Sachkundiger Bürger Biernadzki teilt mit, dass ein Missverständnis bei der Anfrage vorliegt. Es soll kein Hinweisschild aufgestellt, sondern "Vorsicht Kinder" auf die Mitte der Straße am Hulsberger Weg aufgemalt werden.

4.2.4. Katastrophenabwehrplan

Die Beantwortung der Anfrage des Sachkundigen Bürgers Triffo in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 17.03.2004 ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

4.3. Anfragen

4.3.1. Schlechter Zustand des Bürgersteiges in der Freiherr-vom-Stein-Straße

Ratsherr Wakup bemängelt den schlechten Zustand des Bürgersteiges (Stolperkanten) unterhalb der Gerichtsklausen und fragt an, ob kurzfristig Abhilfe geschaffen werden kann.

4.3.2. Lichtsignalanlage an der Heedfelder Straße/Autobahnzubringer Lüdenscheid-Nord

Ratsherr Thiel erkundigt sich nach der Beantwortung seiner Anfrage in der Ratssitzung vom 29.03.2004. In der Ratssitzung hatte Ratsherr Thiel angefragt, warum der Anforderungskontakt der Lichtsignalanlage an der Heedfelder Straße/Autobahnzubringer Lüdenscheid-Nord bei Motorrädern nicht funktioniert.

Techn. Beigeordnete Ziemann teilt hierzu mit, dass die Beantwortung der Anfrage in der nächsten Ratssitzung erfolgt. Da es sich hierbei um eine Landstraße handelt, müsste die Anfrage an den Landesbetrieb Straßen NRW weitergeleitet werden.

4.3.3. Teichanlage im Honsel

Ratsherr Wilde berichtet, dass die Teichanlage im Honsel neu hergerichtet wurde. Er fragt an, ob die Bepflanzung erneuert werden kann, um eine weitere Verallgung des Teiches zu verhindern.

Technische Beigeordnete Ziemann sagt Überprüfung zu.

gez. Diller
Vorsitzender

gez. Marré
Schriftführerin